



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

31. H h, Anno 629.

1629

Wochentliche Ordinari Zeitung/Anno 629.



Hamburg den 16. Julij.



Geut wirdt die Vestung Cremppe dem König/ so sich zu Königsberg befindet/ wider eingeräumt / der will 6000. Mann in Hollstain / vnd 8000. in Dennewarcke legen / das vbrige Volck aber vnder den Obristen Morgan/wider nach Hollande schicken/ hat gleichwol den Nortstrand noch nit quitiert / sondern besser zuuerwahren befolhen.

Der Wallstainer begeret an der Hanseestätt Gesandten / die Magdenburger dahin zuermögen/das sie ihme seine Güter restituiren , Caution eines vollkommnen Gehorsam laisten / auch die jenigen / so zu diesem Vbel anlaß geben/zuliffieren/ der last Wismar sehr beföstigen/auff der Ostsee einen sichern Fuß zuhaben.

Der Schwed hat wider vil Volck geschriben / auch den Polanen ein Schlacht angeboten / entgegen haben die Danziger dem Polen ihre 6000. Mann vbergeben.

Haag den 16. dito.

Die Holländer haben vor der grossen Fuchter Schanz alle außere Werck erobert / vnd alles darinn nidergehaut / auch den Wahl an der grossen Schanz zu vndergraben angefangen / gleichfals haben die Engelländer an der kleinen Schanz gethon / vnnnd bey der Contra scarp anfangen zu minieren.

Ahthe ist ein Englischer Extra Ordinari Gesandter angelangt / vnnnd bey den Staaden Audiens gehabt/raist zum Dennewarcker/Schweden vnd Polen/den Friden zubefördern.

N h

Ans

Antorff den 19. di:o.

Vorgösteren seyn zu Brüssel 2. Currier auß Spania ankomen / die melden / daß allda täglich mehr Fallament sich begeben / deren auch 7. Englische vnd 3. Holländische Schiff vor Lissabona gewest / das Volck ans Landt gesest / etliche Dörffer geblindert vnd verbrandt.

Von Embden seyn 900. Soldaten ins Leger vor Herthogenbusch gezogen / allda ist ein Kayserlicher Trommeter mit schreiben ankomen / daß allda ligende Schwedische Volck bey straff der Nacht abzuschaffen / die seyn biß auff 3. Regiment armiert.

Von Ambsterdam hat man / daß im Tessel 6. Schiff mit Specerey / Diemandt / Seiden / vnd ander wahren / auff 50. Tonnen Gold werth ankomen / melden / daß die Jauan vnd Ponclauo die Holländische Statt Battauiä mit 5000. Mann begert / deswegen der Subernator darinn den halben Thail vonn der Statt abgeschnitten / vnnd verbrandt. Es ist auch ein sehr reich Holländisch Schiff so nach Ost Indien gewolt / in Brandt gerathen / vnd alles auffgestogen.

Vor deß Grafen von Berg Auffbruch / ist in seinem Lager ein grosses Fewr gewest / vnnd vil Pagagien verbronnen / der hat sich nach Vendlo begeben / entgegen ist Graf von Jssenburg mit 10000. Mann zu Boxel ankomen / allda er sich starck verschant.

Von Paris hat man / selbiger König lasse noch 20. Regiment Knecht werben / vnd solle sich der Duca di Roan in der Benediger Dienst begeben.

Gölln den 19. dito.

In vnderschiedlichen Brieffen wird geschriben / daß die Stadsichen / den 18. diß Morgens die kleine vnd grosse Fuchter Schanz S. Isabella vnd Anthoni mit Sturm erobert / theils melden / hette alle nidergehaut / andere aber hetten sich in die Statt saluiert / gehn also an jeko die Approchiern auß allen Quartiern mit macht gegen der Statt fort / werden auch noch mehr Pateria verfertigt / ganz vnd

vnd halbe Cortaunen darauff zustöllen/die gefangne berichten/das sie zwar mit Prouiandt noch wol versehen / an Pulser vnd Boltz aber / hetten sie grossen mangel / hett auch die Pest darinn eingerissen / gleichfahls meld ein gefangner Fenderich / wann sie 14. Tag den Canon gebrauchen/sie mit vil Pulser behalten wurden.

Demnach Graf Heinrich von Berg gespürt / das er am Städtischen Lager wenig verrichten könne / ist er den 17. diß wider von Borel auffgebrochen / vnd nach der Maß passiert / man vermaint / er werde was auff Greue oder Kauenstain tentiern, doch zuuor des Kayß. Volcks erwarten / das hat sich in 28000. starck nach Wessel begeben/allda ein Pruck vber den Rhein geschlagen wirdt / der Musterplatz solle zu Boenspeck seyn / deswegen Graf Montecuculi mit 18. Schiffen von hier abgefahren.

Preßlaw den 22. dito.

Allhie befindet sich der Landshauptmann mit zween Jesuitern / welche mit gewalt die Burger zur Catholischen Religion zwingen wollen / der Rath vnnnd Schöpffen aber wöhren so vil ihnen mäßig ist.

Auß Preussen hat man / das sich die Pollen vnnnd Teutschen nach Mariaenburg solches zubelegern/begeben/weillen sie aber biß auff anderthalb Meil starcke Schanzen vnnnd aussere Werck gemacht / wird es schwer hergehen / es hat auch der Schwed etlich 1000. Musquetierer in bestallung genommen.

Güstraw den 23. dito.

Der Schlesiische Landshauptmann / neben 4. Jesuiter befinden sich schon 8. Tag allhie / denen hat man die grosse Pfahr Kirchen neben den Schuellen sambt der Juden Kirchen eingeräumt / darauff man Sontags ein stattliche Procession gehalten / vnd der Burgerschaft befolhen/sich darbey einzustellen/seyn aber vber 10. Persohnen nit erschienen / der Landtsmann hat die Burgerschaft schon etlichmahl erfordern lassen / auch ihnen mit der Gefäncknuß
vnd

vnd andern Vngnaden getrohet/aber wenig erhalten/dann sich die
maisten resoluiert, daruon zuziehen.

Venedig den 27. dito.

Zu Mantua ist der Duca di Vmna desselben Herzogs an-
der geborner Sohn/so von den Mayländischen Bawren gefangen
worden/ wider slichtig angelant/ deme seyn hernach die 4000.
Doplonen/so ihme gemelde Bawren genommen/ auch wider zuge-
schickt worden/ hat einem Edelmann/ so ihme daruon geholffen ein
statliche Abbtay verehrt/auch dessen Vatter vnd Bruder / die Zeit
ihres Lebens mit reicher vnderhaltung begabt.

Demnach der Saucyer des Königs in Frankreich Accordo
mit dem Duca di Roan vnd dessen anhang vernommen/hat er alle
neue Werbung angestellt/ gemelter König will Susa nit restitui-
ren,er habe dann gnugsame Versicherung / das weder die Spani-
schen noch Kayserischen den von Mantua wider nit molestieren
wollen/ wie dann zu Lyon 12000. Mann von Paris mit Gelt vnd
allerley Munitio angelant/ nach Susa zu passieren / zu welchem
Krieg die Hugonoten alles zu ihrer Defension gesambletes Gelt/
so sich auff 4. Milion Gelts erstreckt / dem König zu leyhen / ange-
botten/ der last an allen eroberten Orthen die Bawren vnd Bö-
stungen nieder:reissen / vnnnd solches zu Dörffern machen/ auch den
Geistlichen die Gütter restituieren, vnder den vornembsten Or-
then Bischoff einsetzen/ sonst solle sich der von Roan auß Franck-
reich allhero zu residiren begeben.

Prag den 28. dito.

Es will noch gwis continuieren, das der Herzog von Frid-
lande/vnd General Tilly Keyß: Ordinanz bekommen / das Stifft
Magdenburg vnd Bremen zu recuperieren, vnnnd die Catholisch
Religion allda einzuführen/wie dann Herr Tilly / so sich zu Stea-
den befindet / an die Statt Bremen Quarntison einzunehmen / be-
gert/wo nit / sie ein Plockquierung zuerwarten. Es hat auch der
Wallstainer das Gubernio des Herzogthumbs Meckelburg einem
Herzog von Lauenburg/ Hanibald von Schaumburg vñ dem Ch-
risten Sasfeldt auffgetragen.